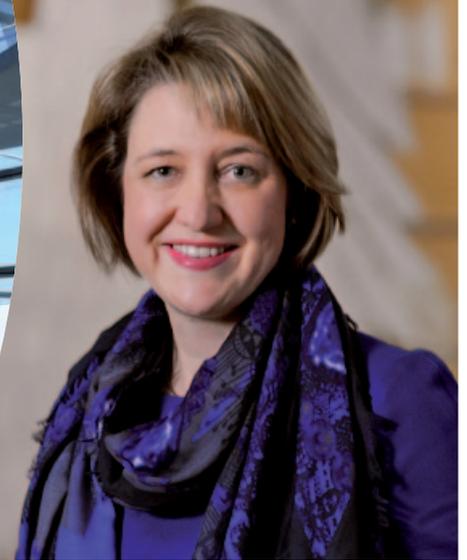




Brief aus Berlin

Ausgabe 01|2014



Neues aus der Bundespolitik von Ihrer Abgeordneten Dr. Anja Weisgerber

Kraftvoll ins neue Jahr

Ausschüsse haben sich konstituiert – CSU trifft klare Aussagen zur Armutsmigration



Liebe Leserinnen und Leser,

mit der traditionellen Klausurtagung der CSU-Landesgruppe in Wildbad Kreuth begann für mich das politische Jahr 2014. Dort haben wir eine Reihe wichtiger Beschlüsse gefasst. Im Zentrum unserer Beratungen standen die Zukunftsfähigkeit unserer Kommunen, die Europapolitik und die Energiewende.

In der ersten Bundestagssitzungswoche des Jahres hat nun endlich die „richtige“ Parlamentsarbeit begonnen. Anfang der Woche wurden die Ausschussmitgliedschaften verteilt. Ich freue mich sehr, künftig im Ausschuss für Umwelt und Bau sowie im Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz mitzuarbeiten. Damit kann ich in Berlin nahtlos an meine parlamentarische Arbeit im Europäischen Parlament anknüpfen, denn auch dort waren die Umwelt- und Verbraucherschutzpolitik meine Schwerpunkte. In den beiden Gremien treffen wir Entscheidungen, die für die Zukunft unserer Heimatregion sowie für Bayern und Deutschland als Ganzes von Bedeutung sind. Hierbei denke ich an die Umsetzung der Konversion in Schweinfurt und Kitzingen oder an die Städtebauförderung, von der bereits zahlreiche Städte und Gemeinden in unserer Region profitiert haben.

Ein weiteres Thema der letzten Wochen ist die Armutsmigration. Deutschland ist ein weltoffenes Land. Wir als CSU sagen „JA“ zu Europa, wir wollen in manchen Punkten nur ein besseres Europa. Wir stehen klar zur Freizügigkeit in der EU. Freizügigkeit bedeutet, dass Europa seinen Bürgern die freie Wahl des Arbeitsplatzes gewährt. Die Handwerkskammern und Wirtschaftsverbände bestätigen, dass wir diese Zuwanderung von Fachkräften auch brauchen. Freizügigkeit bedeutet aber nicht, dass Europa seinen Bürgern die freie Wahl der besten Sozialleistung gewährt. Die Armutszuwanderung hat manche Kommunen bereits an die Grenzen der finanziellen Leistungsfähigkeit gebracht. Die SPD-Oberbürgermeister Ude aus München und Maly aus Nürnberg haben dieses Problem deshalb schon letztes Jahr thematisiert. Daher muss es legitim sein, die Frage der Armutsmigration offen anzusprechen, ohne gleich in die rechte Ecke gestellt zu werden. Wir wollen eine echte Willkommenskultur. Wir wollen, dass die EU-Bürger, die mit ihrem Know-how zu uns kommen, mit offenen Armen empfangen werden. Die Akzeptanz der Bevölkerung für die Freizügigkeit lässt aber nach, wenn es zu Missbrauch von Sozialleistungen kommt. Zudem ist die Rechtslage zu der Frage in Deutschland unklar. Daher brauchen wir klare, verlässliche Regeln für alle Beteiligten. Dafür setzt sich die CSU ein.

Herzliche Grüße,

Dr. Anja Weisgerber MdB

WEITERE THEMEN IN DIESER AUSGABE

- CSU-Landesgruppe: Politik für die Kommunen
- Die Arbeit der Ausschüsse im Bundestag
- Unterwegs bei den Neujahrsempfängen im Wahlkreis
- Eröffnung der Grünen Woche in Berlin

CSU-Landesgruppe: Politik für die Kommunen

Schwarz-Rote Koalition will Städtebauförderung weiter stärken

Ein zentrales Thema der Klausurtagung der CSU-Landesgruppe war die Politik für die Kommunen. In ihrem Beschluss zur Kommunalpolitik unterbreiten die Abgeordneten zahlreiche Vorschläge, mit denen die Kommunen in Deutschland und Bayern weiter gestärkt werden sollen. Die CSU-Landesgruppe steht weiterhin für eine kommunalfreundliche Politik, denn leistungsfähige Kommunen sind wichtig für die Zukunft Deutschlands und Bayerns. Die Kommunen sind der Ort, wo die Menschen wohnen, wo sie beheimatet und verwurzelt sind. Gleichzeitig sind Kommu-



nen der Ort, wo wichtige Weichen für Lebens- und Standortqualität gestellt werden. Bayern ist nicht zuletzt deshalb ein so erfolgreiches Bundesland, weil hier die Menschen besonders stark in ihren Kommunen verwurzelt sind. Die

CSU-Landesgruppe hat in den letzten Jahren bereits viel unternommen, um die Kommunen finanziell zu entlasten. So hat der Bund von den Kommunen die Kosten für die Grundversicherung im Alter übernommen – das summiert sich für den Zeitraum von 2012 bis 2016 auf rund 18,5 Milliarden Euro. Weitere Entlastungen sind bereits im Koalitionsvertrag vereinbart, zum Beispiel durch das geplante Bundesleistungsgesetz oder durch die Städtebauförderung, die in den nächsten Jahren weiter gestärkt und finanziell aufgestockt werden soll. Das ist ein gutes und wichtiges Signal an die Städte und Gemeinden im Wahlkreis Schweinfurt-Kitzingen.

Außerdem hat die CSU-Landesgruppe bei den Koalitionsverhandlungen Wert darauf gelegt, dass die Einhaltung des Subsidiaritätsprinzips beachtet wird. Denn wir sind davon überzeugt, dass Aufgaben dort verortet werden sollten, wo sie am besten gelöst werden können. Dadurch stärken wir den Grundsatz der kommunalen Selbstverwaltung. Gerade Aufgaben im Bereich der Daseinsvorsorge – wie zum Beispiel die Trinkwasserversorgung – sind bei den Kommunen gut aufgehoben. Auf Drängen der CSU konnten wir gegenüber der EU-Kommission durchsetzen, dass unsere Trinkwasserversorgung in der Hand der Kommunen bleibt. Unsere Städte, Gemeinden und Landkreise sehen sich heute jedoch einer Vielzahl von Herausforderungen gegenüber, beispielsweise in den Bereichen Demografie, Infrastruktur und Migration. Deshalb hat die CSU-Landesgruppe in ihrem Papier auch Vorschläge unterbreitet, um das Problem der Armutsmigration aus Südosteuropa anzugehen.

Die Arbeit der Ausschüsse im Bundestag

In den 22 Ausschüssen des Bundestages werden die Plenardebatten und -abstimmungen von den Fachpolitikern vorbereitet. Dr. Anja Weisgerber wird in der aktuellen

Wahlperiode im Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit sowie im Ausschuss für Rechtsfragen und Verbraucherschutz mitarbeiten.

WAS MACHT DER AUSSCHUSS FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ, BAU UND REAKTORSICHERHEIT?

Einer der 22 Ausschüsse des Deutschen Bundestages ist der Umwelt- und Bauausschuss. Erstmals gehören diese beiden Bereiche zusammen. Das passt auch sehr gut, denn in beiden Ressorts spielt Nachhaltigkeit eine große Rolle. Im Bereich Umwelt geht es um die Zukunft unserer natürlichen Umgebung, wie dem Klimaschutz oder dem Umgang mit Abfall, Luft, Boden und Wasser. Im Bereich Bau geht es um nachhaltiges Bauen sowie die Entwicklung der ländlichen Räume und Städte, wie zum Beispiel durch die Städtebauförderung. In beiden Bereichen wird vieles entschieden, was noch unsere Enkel berühren wird. Das ist für mich Verantwortung und Motivation zugleich.

WAS MACHT DER AUSSCHUSS FÜR RECHT UND VERBRAUCHERSCHUTZ?

Durch die Zusammenlegung der Bereiche Recht und Verbraucherschutz wurden nun zwei Themenbereiche vereint, die zusammen gehören. Der Rechtsausschuss berät Gesetzgebungsvorhaben aus allen Bereichen der nationalen und europäischen Rechtspolitik, vom Europäischen Haftbefehl über das Prostitutionsgesetz bis hin zum Urheberrecht. Der Verbraucherschutz hat das Recht der 80 Millionen Verbraucher in Deutschland im Blick. Die Gesetzgebung in diesem Bereich reicht von Haftungsfragen bei abgesagten Urlaubsflügen über mangelhafte Beratungen bei Bankgeschäften bis hin zur Qualität von Spielzeug. Mein Ziel ist, Klarheit und Wahrheit auch weiterhin für Verbraucher zu schaffen.

Unterwegs bei Neujahrsempfängen im Wahlkreis



...beim CSU- und JU-Kreisverband Schweinfurt-Land in Schwebheim

In ihrem Heimatkreisverband konnte die CSU-Kreisvorsitzende Dr. Anja Weisgerber MdB Bayerns Innenminister Joachim Herrmann MdL als Neujahrsredner begrüßen. Vor der Ansprache des Ministers stellten sich Schwebheims CSU-Bürgermeisterkandidat Dr. Volker Karb sowie die CSU-Europakandidatin Barbara Becker den knapp 450 Gästen vor.



... beim CSU- und JU-Kreisverband Kitzingen

Ganz im Zeichen der Kommunalwahlen am 16. März sowie der Europawahl am 25. Mai stand der Empfang in der Halle des Rathauses in Kitzingen. Gekonnt moderierte CSU-Bürgermeisterkandidat Stefan Güntner eine Diskussionsrunde mit Vertretern aller politischen Ebenen. Es wurde deutlich, dass die CSU mit ihren Mandatsträgern stark verwurzelt ist – vom Rathaus bis hinein ins Europäische Parlament. Diese Stärke will man gemeinsam für die Region nutzen.

Eröffnung der Grünen Woche in Berlin

Einsatz für Landwirte, Gärtner und Winzer

Die weltweit größte Messe für Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau findet jedes Jahr im Januar in Berlin statt. In insgesamt 26 Messehallen präsentieren rund 1.500 nationale und internationale Aussteller ihre landestypischen Produkte und Dienstleistungen.

Parallel dazu werden auf der Messe aber auch wichtige politische Themen, wie die Umsetzung der Europäischen Agrarreform auf Bundesebene, diskutiert. Hier macht sich Dr. Anja Weisgerber MdB auch weiterhin für die Interessen der Landwirte, Gärtner und der fränkischen Winzer stark. Am Rande der Eröffnung der Internationalen Grünen Woche traf die Bundestagsabgeordnete deshalb mit Bayerns Landwirtschaftsminister Helmut Brunner sowie der Fränkischen Weinkönigin Marion Wunderlich zusammen. Bereits als Europaabgeordnete pflegte Weisgerber mit beiden einen regen Austausch und konnte so den Erhalt der fränkischen Weinbautradition sowie den Schutz des



Bocksbeutel auf europäischer Ebene durchsetzen. Dieses Engagement führt Anja Weisgerber nahtlos in Berlin fort.

Weniger Schulden

Haushaltsabschluss 2013 vorgelegt

Der Haushaltsabschluss 2013 bezeugt einmal mehr das solide Wirtschaften der unionsgeführten Bundesregierung. Trotz der Mehrbelastungen durch die Fluthilfe ist es der Union gelungen, im vergangenen Jahr rund drei Milliarden Euro weniger Schulden zu machen als geplant. Das geht aus dem vorläufigen Abschluss des Bundeshaushalts für das Jahr 2013 hervor, den das Bundesfinanzministerium diese Woche veröffentlicht hat. Der Bund hat demnach im vergangenen Jahr 22,1 Milliarden Euro neue Schulden aufgenommen. Die Neuverschuldung lag damit nicht nur unter den Planwerten, sondern auch unter dem Wert des Vorjahres (2012: 22,5 Milliarden Euro). Maßgeblich dazu beigetragen haben die Ausgaben, die um 2,2 Milliarden Euro niedriger waren als geplant, während die Steuereinnahmen im Rahmen der Erwartungen blieben. Die CSU-Landesgruppe wird sich weiter dafür stark machen, den in der vergangenen Legislaturperiode eingeschlagenen Konsolidierungskurs in der Großen Koalition konsequent fortzusetzen.

Tanzend ins neue Jahr

CSU-Gesellschaftsball in Knetzgau



Beim Gesellschaftsball der CSU-Haßberge stellte sich die Bezirksvorsitzende der Frauen-Union Dr. Anja Weisgerber gemeinsam mit Damen der FU zum Gruppenfoto. Der Ball ist jährlich ein gesellschaftliches Ereignis in den Haßbergen.

Wahlkreisbüro

Schweinfurt-Kitzingen
Karl-Götz-Straße 17, 97421 Schweinfurt

Tel.: 09723 934370, Fax: 09723 934385
E-Mail: anja@weisgerber.com

Bundestagsbüro

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel.: 030 227 79344, Fax: 030 227 76343
E-Mail: anja.weisgerber@bundestag.de

www.anja-weisgerber.de